

Das Chakra Aura System aus der Nähe betrachtet

Die sieben Hauptenergiezentren, ihre Bedeutung und Therapiemöglichkeiten (Teil 2)

Teil 1 dieser Beitragsreihe beschrieb das Energiesystem des Menschen mit seinen Auraschichten, den entsprechenden Hauptchakras (Energiezentren) und die Versorgung des physischen Körpers mit seinen Organsystemen und Funktionskreisen im Überblick. Basisaussage des Chakra Aura Systems ist: Alles beginnt im Bewusstsein.

Traumatisierung sowie das Erleben unglücklicher Situationen und entsprechend abgespeicherte Erfahrungen werden als Ursache physischer Erkrankung sowie psychischer Dysbalancen gesehen. Diese Sichtweise unterscheidet den psycho-therapeutisch arbeitenden Menschen wenig von dem energetisch praktizierenden. Die Lehre der Chakras bietet einen tiefen Einblick in die Entscheidungswelt des Menschen. Sie zeigt die Konsequenzen im psychischen Erleben sowie die Möglichkeit der Erkrankung des Körpers und deren Gesetzmäßigkeiten.

In dieser Artikelreihe werden jedes einzelne Chakra, die Auraschicht, die für die Versorgung des Chakras zuständig ist, die damit einhergehende komplexe Thematik im Leben des Menschen sowie Entscheidungsfindungen und deren etwaige Konsequenzen im physischen Körper vorgestellt. Hierzu stehen Praxisfälle zur Verfügung, deren Probleme mittels radionischer Testung und Chakra-Diagnostik festgestellt sowie über Color Tuning

und Chakra-Energetisierung behandelt wurden. Diese zwei Test- und Therapieverfahren bedienen sich der Übertragung von Energien, die farbig dargestellt oder visualisiert werden können.

Farbe wird hier als
Informationsträger des
menschlichen Bewusstseins
diagnostisch und therapeutisch
eingesetzt.

Die Reihenfolge der energetischen Versorgung entnehmen Sie bitte der Abbildung 1.

Die sieben Auraschichten repräsentieren sieben unterschiedliche Qualitäten von Lebensenergie. Diese Lebensenergie nennt man Primärenergie. Sie wird als in dieser Inkarnation mitgebrachtes Energiefeld verstanden; d. h. ein neugeborenes Kind trägt ein fertiges Energiefeld mit entsprechenden Erfahrungen in sich. Solcherlei Erfahrungen kreieren ein

Energiemuster. Sie werden über die Nadis, feinstoffliche Versorgungsbahnen, an die Chakras weitergeleitet. Von den Chakras wird diese Lebensenergie über sieben Nervenflechte und sieben Drüsen an den physischen Körper weitergeleitet. Der physische Körper wird in sieben Organsysteme aufgeteilt.

Das vorhandene Energiefeld wird auch die höhere Oktave der Erfahrungen genannt und repräsentiert Erfahrungen und Entscheidungen früherer Inkarnationen, die nicht erinnert werden.

Die Chakra-Diagnostik erlaubt eine Zuordnung dieser Entscheidungen sowie Erfahrungen, die in der jetzigen Inkarnation eine Entsprechung haben. Das intellektuelle Erfassen der Glaubensmuster hilft dem Patienten, in den leidvoll erlebten Lebenssituationen oder Erkrankungen des Körpers eine tiefe Sinnhaftigkeit oder Herausforderung zu erkennen. Das Energiesystem des Menschen wird dann mit Hilfe des Therapeuten über Licht- und Farbtherapie versorgt. Die Chakras sowie die zugeordneten Auraschichten werden mit Lebensenergie durchflutet, und die Selbstheilungskräfte des Menschen aktiviert. Der physische Körper ist wieder in der Lage, frische Lebensenergie (Chi oder auch Prana) aufzunehmen.

Das Erdelement

Die erste Auraschicht hat die Schwingungsfarbe Rot und ist durch eine schmale hellblaue Schicht gekennzeichnet. Sie durchdringt den physischen Körper und versorgt ihn über das Wurzel-Chakra (Rot) mit frischer Lebensenergie. Sie besteht aus drei Qualitäten:

1. Ebene: Ätherschicht – Hellblau

Diese Ätherschicht umhüllt den physischen Körper und hat eine formgebende Qualität. Jedes einzelne Organ, jede Struktur des Körpers ist von der hellblauen Schicht umhüllt. Schutz und Kommunikation von Innen nach Außen und von Außen nach Innen ist die Aufgabe der ersten Ebene.

Wird diese schützende Schicht verletzt, entstehen Risse in der Aura. Die Praxis hat gezeigt, dass dies nach Chemotherapien, Strahlenbelastungen, Operationen und nach Schockerlebnissen der Fall ist. Ist der Mensch konditionell in einem geschwächten Zustand, wird es unter Umständen keine Regeneration

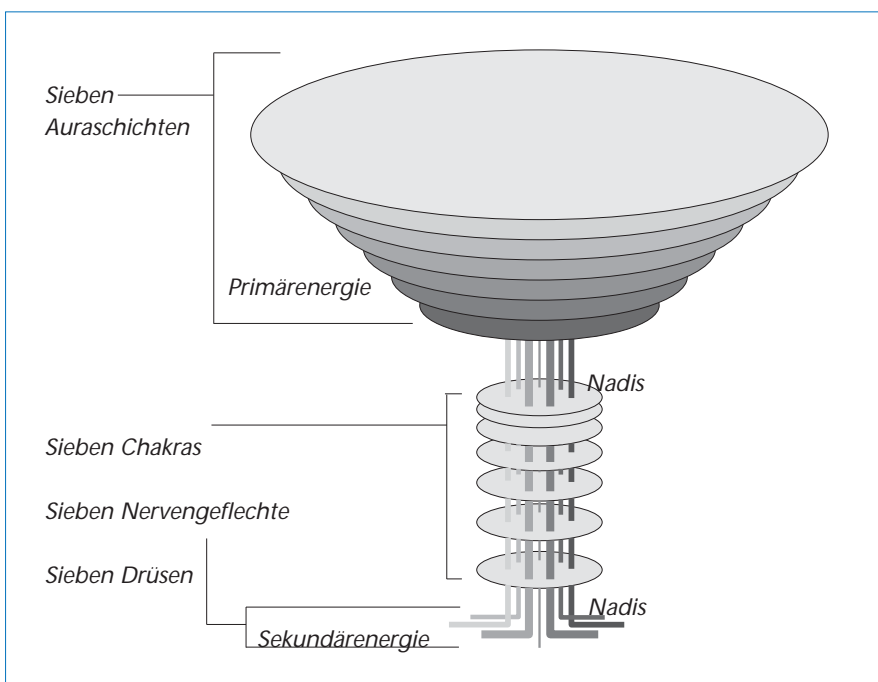


Abb. 1: Reihenfolge der energetischen Versorgung



Wiwi Raupach

ist Heilpraktikerin. Seit 1988 Ausbildungen in Belgien, Deutschland, Ecuador, Indien und Schweden. Fachbereiche: Feinstoffliche Anatomie und Feinstoffliche Heilkunde,

Schamanismus und CranioSacrale Körpertherapie. Seit 1997 Dozentur in acht Heilpraktikerschulen in Deutschland im Fachbereich Chakra-Diagnostik. Seit 1997 in eigener Praxis in Essen tätig. Im Jahr 2000 Gründung des Shimoda-Instituts (Heilerausbildung) mit Sitz in Essen.

Kontakt:

Shimoda-Institut
Bachstraße 76, D-45219 Essen
Tel.: 02054 / 86501
www.shimoda-online.de

der Aura geben. In der Praxis erleben wir dann Therapieresistenzen bei Patienten. Vitamine, Aufbaupräparate oder Medikamente zeigen nur kurzfristige bis keine Ergebnisse. Der Patient fühlt sich geschwächt und leistungsunfähig.

In meiner Praxis waren die älteste Traumatisierung und damit der Riss in der Aura noch nach zehn Jahren nachweisbar. Die Anamnese beschreibt die anschließende Schwächung des Systems in Form von einer Aneinanderkettung von Erkrankungen oder psychischen Problemen des betroffenen Patienten. Die Lebensenergie fließt im wahren Sinne des Wortes über diesen Riss aus dem Energiesystem ab.

Das Schließen dieser Auraschicht erweist sich als relativ einfach und wirkungsvoll. Das Einfließen der hellblauen Energie bewirkt die Stabilisierung der ersten Ebene, körperliche Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapien oder Operationen werden als weniger belastend erlebt.

2. Ebene: Flüssige Auraschicht

Diese Schicht versorgt den Wasserhaushalt des physischen Körpers. Der flüssige Aspekt der ersten Auraschicht ist direkt mit der zwei-

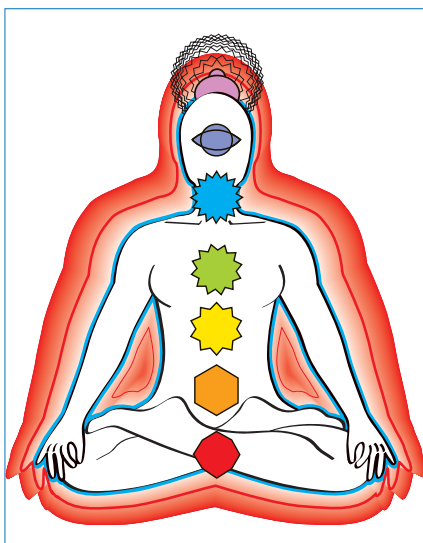


Abb. 2: Die erste Auraschicht und das Muladhara Chakra (erstes Chakra)

ten Auraschicht verbunden, die das Wasserelement repräsentiert. Insbesondere versorgen diese beiden Auraschichten die Blase.

3. Ebene:

Feste Auraschicht

Diese Schicht versorgt die mannigfaltigste physische Form. Die erste Auraschicht und ihre Lebenskraft versorgen nachfolgende Themenbereiche: Hier wird der Grundstein der energetischen Versorgung über die Wahrnehmung der physischen Mutter gelegt.

Die Beziehung zur physischen Mutter – sie bedeutet für das ungeborene sowie das heranwachsende Kind die Überlebensenergie für die Zeit der jetzigen Inkarnation. Die Wahrnehmung der Liebe der Mutter sorgt für das Überleben des Kindes, emotional sowie physisch. Sie gibt Geborgenheit und Sicherheit. Doch auch die physische Mutter kann nur das weitergeben, was sie selber für sich als Überlebensmechanismus definiert hat. Nicht immer wird die Liebe der Mutter hinter ihrem Verhalten wahrgenommen. So werden Energiemuster gelegt, die eine Konditionierung und somit eine Blockierung im Wurzelchakra festlegt.

Sollten im Wurzelchakra eine Blockierung und Fehlinformation abgespeichert sein, werden folgende Themen im Leben des Menschen problematisch erlebt:

Geld: Eine Energieform, die in dieser Gesellschaftsform gebraucht wird und unsere Existenz sichert.

Zuhause: Das „Zuhause“ ist im übertragenen Sinne das innere Zuhause, ein Ort der Sicherheit. Es ist der Ort, an dem man sich von Ansprüchen und Verpflichtungen ausruhen kann.

Beruf: Die spirituelle Sichtweise dieser Tätigkeit ist die Berufung. Eine Tätigkeit, die voll Freude und Liebe ausgeübt wird und nährt.

Vertrauen zum Leben: Eine innere Haltung und die Gewissheit, dass das Leben uns trägt. Hier weiß der Mensch, dass das Leben aus Höhen und Tiefen besteht.

Sicherheit: Im Leben Sicherheit zu spüren, ist eines der grundlegenden Bedürfnisse des Menschen. Der Mangel an Sicherheit ist ein Ausdruck der Angst.

Überleben: Überleben zu gewährleisten heißt, zu wissen, was zum Überleben gebraucht wird, und dafür zu sorgen.

Überlebens- und Todeschakra: Hier wird der Überlebensinstinkt angesprochen. Die Wahrnehmung des Todes bedeutet in dieser Lehre zu entscheiden, die physische Form zu verlassen.

Angst: Die Angst ist eine Emotion, die im blockierten Zustand des Wurzelchakras wahrgenommen wird.

Anhand dieser Themen kann der Mensch seine Gedankenwelt und seine Bewusstheit beobachten. Wenn diese sehr physischen Themen in seinem Leben zu seiner Zufriedenheit funktionieren, ist das Wurzelchakra mit sich ständig erneuernder Lebensenergie versorgt. Diese frische Lebensenergie, auch Prana genannt, wird über die Nebennieren-Drüsen und den Plexus sacralis aufgenommen und an folgende Organsysteme weitergeleitet: Skelettsystem, Zähne, Ausscheidungsorgane, äußere Geschlechtsorgane, Lymphsystem, Beine und Füße, Nase. Der Mensch ist im Fluss des Lebens und erlebt sich als lebendigen Bestandteil des Seins.

Praxisfälle 1. Chakra

Fall 1: Verdacht auf Arteriosklerose

Frau K. (39 Jahre) kannte die Arbeitsweise und Möglichkeiten der Chakra-Arbeit und fragte mich am Morgen vor einer Computer-Tomographie ihres rechten Knies telefonisch um Rat. Ich bat sie, ihre erste Auraschicht mit hellblauem Licht zu stärken und nach der Untersuchung den Vorgang zu wiederholen. Am Nachmittag rief sie mich an und berichtete, dass es ihr sehr schlecht ginge. Ich bestellte sie in die Praxis. Frau K. war in einem erschöpften Zustand. Als ich die Aura untersuchte, stellte ich fest, dass die untere Körperhälfte energetisch einwandfrei versorgt war, die obere Körperhälfte jedoch Risse in der ersten Ebene aufwies, die ich aber schließen konnte. Ich berichtete Frau K. von meinem Befund, den ich mir nicht erklären konnte. Frau K. fragte vorsichtig, ob sie denn den ganzen Körper hätte stärken sollen – ich bestätigte. Jetzt erzählte Frau K. dass sie nur die untere Körperhälfte mit hellblauem Licht gestärkt hatte.

Dieses „zufällige“ Ereignis bestätigte mir die Wirksamkeit der Farbtherapie der ersten Ebene. Becken und Bauchraum sowie die Beine waren geschützt und gestärkt. Die Untersuchung belastete und verletzte die nicht geschützte Körperhälfte. Frau K. fühlte sich nach der ersten Behandlung wieder kraftvoll und war um eine Erfahrung reicher.

Wir besprachen einen zweiten Befund: Das Wurzelchakra war orange gefärbt. In der Sprache der Chakras, die uns Glaubenssatz und Fehlinformation im Chakra deutet, heißt das: Der Patient fühlt sich in einen oder mehreren Bereichen des Wurzelchakras emotional erpresst. Frau K. bestätigte, dass sie große Probleme mit ihrer Mutter hatte und keine Lösung dieses Problems sehen konnte.

Das Energetisieren des Chakras bewirkt, dass Heilungsenergie im physischen Körper sowie im psychischen Bereich freigesetzt wird. Frau K. berichtete zwei Wochen später, dass sie die Kraft gefunden hatte, eine Aussprache mit ihrer Mutter herbeizuführen. Sie erlebte sich belebt und entlastet. Erfreulicher Weise musste auch das Knie trotz anfänglicher Empfehlung nicht operiert werden.

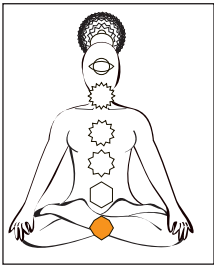


Abb. 3: orange im Wurzelchakra

Blickfeld, das ein Drittel seines rechten Auges betraf.

Zonentest: Der Zonentest zeigt den Schwachpunkt des physischen Körpers an. Im vorliegenden Fall zeigt er den gesamten Hüftbereich inklusive der Hüftgelenke an. Das rechte Knie wird ebenfalls als Schwachpunkt sichtbar. Beide Zonen gehören zu den psychischen Bereichen des Wurzelchakras. Der Hüftbereich bedeutet, dass dieser Mensch mit den tiefsten Ebenen des Überlebens konfrontiert wird. Das rechte Knie bedeutet, dass der Mensch entschieden hat, eine Veränderung in seinem Leben herbeizuführen, aber er hat seine eigene Entscheidung noch nicht umgesetzt und gelebt.

Farb- und Auratest: Die Ebene 2 wird angezeigt. Diese Ebene repräsentiert das Wurzelchakra. Die Ebene bekräftigt den Zonentest, dass im Bereich des Wurzelchakras und der 1. Auraschicht Lebensenergie blockiert und Ursache für o. a. Erkrankung ist.

Die Farbe Violett in der 2. Ebene bedeutet: Im Leben des Patienten gab es eine Verwechslung von Vater- und Mutterprinzip. Der Vater hat das nährenden Prinzip im Leben des Kindes ausgefüllt. Für den Patienten bedeutet das eine extreme Unterversorgung des physischen Körpers und des eigenen Rollenverständnisses als Mann. Die Farbe Violett ist energetisch um 180° von der Schwingungsfarbe Rot entfernt.

Herr K. bestätigte meine Ausführungen. Er befand sich seit einem halben Jahr in einer Entscheidungsfindung, seine Partnerin zu ehelichen oder nicht. Es gab äußerlich keinerlei Gründe oder Ereignisse, die ihn abzuhalten schienen. Die Zusammenhänge der Testung und seiner Situation konnte Herr K. gut nachvollziehen. Die Blickfeldeinschränkung des rechten Auges und dessen Organübersetzung (sich selbst als Mann wahrnehmen) ließen ihn ein Gesamtbild der Erkrankung und dessen psychisch-seelische Beteiligung erfassen.

Die Color-Tuning-Therapie wurde über drei Wochen durchgeführt. Herr K. berichtete, dass er intensiv geträumt hatte. Er erlebte sich klar denkend und extrem wach im Umgang mit Menschen. Die Blickfeldeinschränkung hatte sich bereits nach vier Tagen um 60 % verbessert. Ihm war klar geworden, dass er die Ansprüche seiner Partnerin als extremen Druck wahrgenommen hatte. Er sah Parallelen zu dem Eheleben seiner eigenen Eltern und begriff, dass die Dominanz seiner Mutter einen

Fall 2: Multi-ple Sklerose

Herr S. (28 Jahre) kam in die Praxis um alternative Heilmethoden kennen zu lernen. Er litt seit dem letzten Krankheits-schub unter einem eingeschränkten

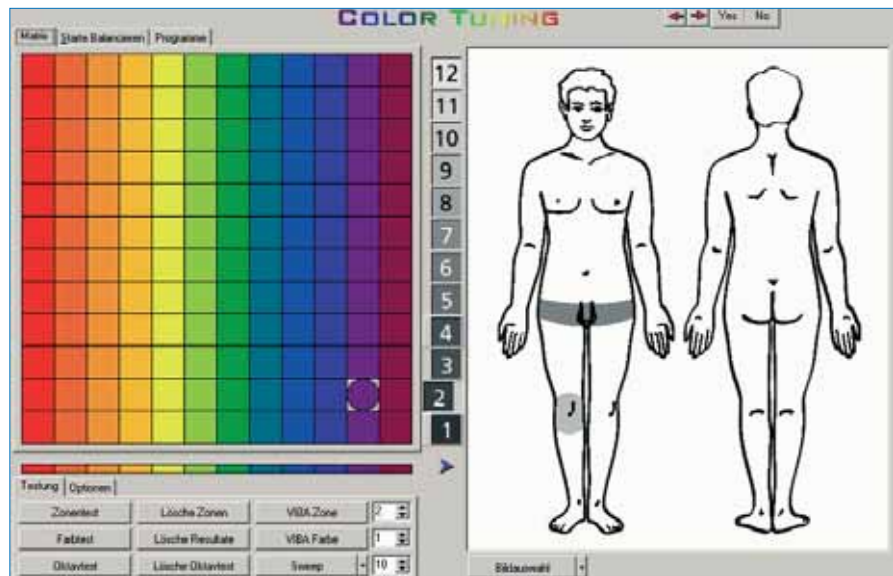


Abb. 4: Messungen Color Tuning Patient 2

großen Druck auf ihn und auf seinen Vater ausgelöst hatte.

Herr K. ist noch in farbtherapeutischer Behandlung und hat seit dem letzten Krankheitsschub keine Verschlechterung der Erkrankung verzeichnet. Das rechte Auge ist bis auf einen kleinen blinden Fleck wieder hergestellt.

Fall 3: Schilddrüsenfehlfunktion

Frau L. (50 Jahre) kam mit o. a. Erkrankung und bat um farbtherapeutische Unterstützung. Die Anamnese ergab eine Unterfunktion der Schilddrüse seit zwei Jahren.

Zonentest: Der Zonentest zeigt bereits den Schwachpunkt im physischen Körper.

Farb- und Auratest: Die Ebene 3 zeigt die Thematik des Wurzelchakras und der 1. Auraschicht mit einer Versorgung der Schwingungsfarbe Blau.

Blau in der 3. Ebene bedeutet: Ein Thema oder mehrere Themen werden unter der Wahrnehmung des Mangels erlebt. Die Farbe beschreibt einen Menschen, dessen Sicherheit als „verloren gegangen“ wahrgenommen wird. Alles, was bisher Sicherheit bedeutete, ist nicht mehr vorhanden.

Frau L. erkannte die Zusammenhänge in ihrem Leben. Als sie 48 Jahre alt war, hatte ihr Mann sie verlassen. Ein Jahr später zog ihre Tochter in eine andere Stadt. Das Haus war zu groß geworden, gemeinsame Freunde hatten sich abgewendet, und beruflich war sie seit Jahren unzufrieden. Sie hatte in den letzten Jahren erhebliche Mühe, die Ereignisse ihres Lebens anzunehmen (Schilddrüse).

Wir therapierten das Wurzelchakra mit den getesteten Ergebnissen. Frau L. berichtete, dass sie ihre Umwelt besser wahrnahm und sich nicht mehr ausgeschlossen fühlte. Sie war in der Lage, wieder offen auf Menschen zuzugehen und ihr Leben neu zu überdenken,

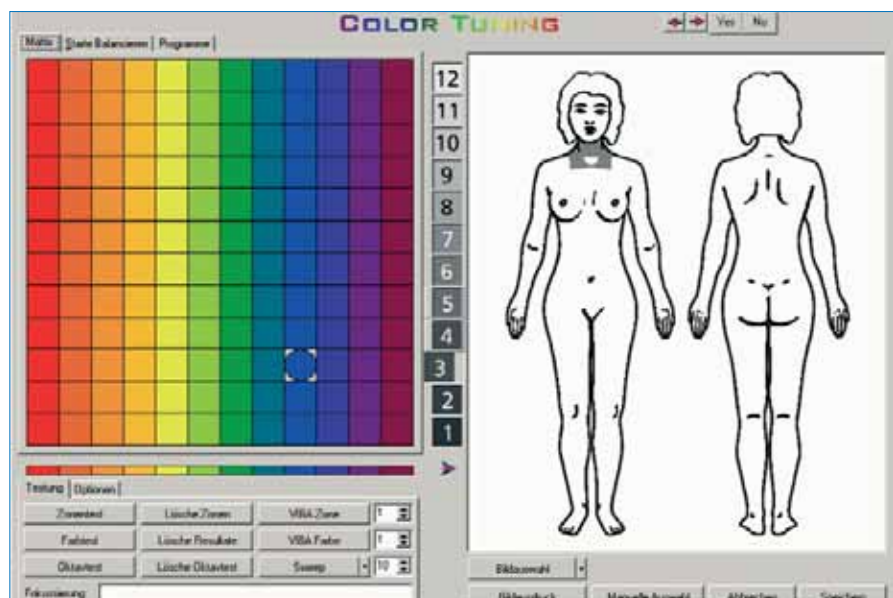


Abb. 5: Messungen Color Tuning Patientin 3

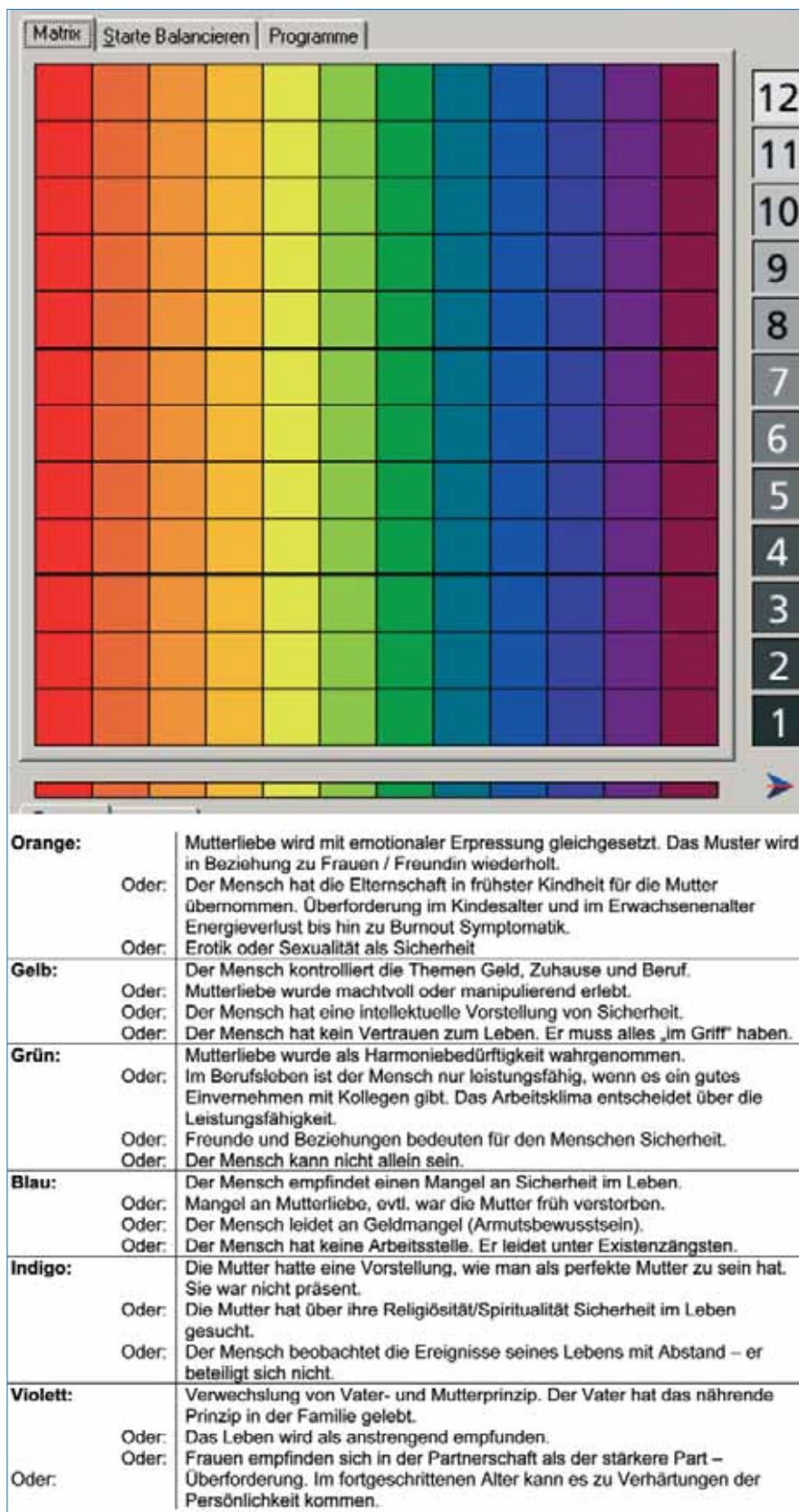


Abb. 6: Farbübersetzung im 1. Chakra

Ziele zu finden und vor allem wieder Freude zu erleben. Die Unterfunktion der Schilddrüse und entsprechende Laborwerte waren nach einem Monat Color-Tuning-Therapie im Normbereich.

Die Bedeutung der Farben im Wurzelchakra

In Abbildung 6 stehen Ihnen Übersetzungsmöglichkeiten der Chakras und der ersten Auraschicht zur Verfügung. Die Testung über

mentale Möglichkeiten sowie das Color Tuning erlauben einen tiefen Einblick in psychische Glaubenssätze und seelisches Leidpotenzial, die als Ursache für Erkrankungen des Körpers verantwortlich sind. Diese Glaubenssätze werden als Filter in der Wahrnehmung des Patienten eingesetzt und die Themen des Wurzelchakras unbefriedigend erlebt:

Tipps für die erste Auraschicht und das erste Chakra

Vor und nach jeder belastenden Untersuchung und Therapie den Patienten mental oder über Color Tuning in blaues Licht hüllen. Belastende Nebenwirkungen beim Patienten können damit aufgehoben oder bis auf ein geringes Maß reduziert werden.

Der Beitrag wird in CO·MED fortgesetzt.

